

Vorlage an den Landrat

Beantwortung der Interpellation [2023/470](#) von Linard Candreia: «Infocenter Hochwasserschutz Laufen» 2023/470

vom 18. Februar 2025

1. Text der Interpellation

Am 31. August 2023 reichte Linard Candreia die Interpellation 2023/470 «Infocenter Hochwasserschutz Laufen» ein. Sie hat folgenden Wortlaut:

Diverse Medien haben prominent und lobend darüber berichtet: Das neue «Infocenter Hochwasserschutz Laufen» in der Baselstrasse 80 ist kürzlich eröffnet worden und in den nächsten drei bis vier Jahren jeden Freitag- und Samstagnachmittag von 14.00-17.00 Uhr öffentlich zugänglich. Ab Mitte 2024 wird mit der Umsetzung der Massnahmen zum Hochwasserschutz in Laufen an der Birs begonnen. Es ist mit rund 64,6 Millionen Franken das grösste Schutzprojekt in der Geschichte unseres Kantons.

Die Ausstellungsfläche in der ehemaligen «Spilagfabrik» ist mit 600 m² auf zwei Etagen eindrucklich. Ebenfalls das professionell und mit viel Herzblut erarbeitete Anschauungsmaterial, welches das Projekt umfassend beschreibt. Im Prospekt heisst es unter anderem: «Der untere Stock des Infocenters geht auf geschichtliche und wirtschaftliche Aspekte sowie auf die Merkmale und die markanten Punkte des Flusses ein. Im oberen Stockwerk ist viel Wissenswertes über die Tier- und Pflanzenwelt an und in der Birs zu erfahren.»

Es ist zu wünschen, dass das Infocenter über Laufen hinaus ausstrahlen wird. Es ist auch ein idealer Lernort für Schulen unseres Kantons und der angrenzenden. Das aufwändig aufgearbeitete Material eignet sich insbesondere für den «Interdisziplinären Unterricht» in Geologie/Geografie/Geschichte/Biologie, von der Volksschule bis hin zur Berufs- und Gymnasialstufe. Was aber noch fehlt, ist didaktisches Material, quasi das Pünktchen auf dem «i».

2. Einleitende Bemerkungen

Das Infocenter zum Hochwasserschutzprojekt entlang der Birs in Laufen wurde am 17. August 2023 durch den Direktionsvorsteher der BUD, Regierungsrat Isaac Reber, eröffnet. Das Tiefbauamt Geschäftsbereich Wasserbau des Kantons Basel-Landschaft ist Ersteller und Betreiber des Infocenters. Das Ziel des Infocenters ist es, der Bevölkerung von Laufen vor Ort eine Anlaufstelle respektive eine Plattform zu bieten, welche die Besucher laufend über das Hochwasserschutzprojekt in Laufen und seinen aktuellen Stand orientiert. Darüber hinaus bietet die Ausstellung im Infocenter einen vertieften Blick in Leben-, Natur- und Wirtschaftsraum Birs.

Das Tiefbauamt ist über die positive Resonanz aus der Bevölkerung und der Politik erfreut.

3. Beantwortung der Fragen

1. *Angesichts des grossen Aufwands bei der Realisierung des Infocenters Hochwasserschutz Laufen wäre es in den nächsten Monaten möglich, didaktisches Infomaterial für die Volksschule (und evtl. weitere) in die Wege zu leiten, damit die Attraktivität und somit der Besuch von möglichst vielen Schulen gesteigert werden kann?*

Seit der Eröffnung haben drei Klassen des Gymnasiums, eine Klasse der Sekundarschule und zwei Klassen der Primarschule (5. Klasse) aus Laufen sowie eine Klasse der Primarschule Nunningen SO (6.Klasse) jeweils aufgrund von Eigeninitiativen der Lehrpersonen das Infocenter besucht (Stand Januar 2025). Die Rückmeldungen waren ausschliesslich positiv.

Der Erfolg ausserschulischer Lernorte hängt wesentlich von der Einbindung von Praxisexperten ab, die direkt aus dem jeweiligen Arbeitsfeld kommen und nicht von Lehrkräften oder pädagogischen Fachkräften. Das bestehende Informationsmaterial ist umfangreich und aussagekräftig. Der direkte Praxisbezug, der durch erfahrene Fachleute aus dem spezifischen Arbeitsumfeld gewährleistet wird, bietet den Lernenden authentische Einblicke und Erfahrungen, die durch traditionelle Lehrmethoden nicht zu erreichen sind.

Eine weitergehende Ausarbeitung von didaktischem Unterrichtsmaterial ist nicht notwendig. Insbesondere ist das potentielle Mengengerüst an interessierten Schulklassen insgesamt zu gering, um dafür pädagogisches Material zielstufengerecht zu erarbeiten. Durch die fachliche Begleitung der Schulklassen durch Praxisexpertinnen und -experten der Bau- und Umweltschutzdirektion können die interessierten Schulklassen ausreichend informiert werden.

2. *Von der Quelle bis zur Mündung in Birsfelden legt die Birs rund 75 km zurück. Etwa die Hälfte betrifft die Kantone Jura und Bern. Das Infocentrum, das auch die Birs in ihrer ganzen Länge thematisiert, dürfte unsere Nachbarn interessieren. Wie könnte das französischsprachige Element adäquat in die Ausstellung eingefügt werden?*

Die Vorabklärungen haben ergeben, dass der Text zur Ausstellung im Infocenter in französische Sprache übersetzt werden kann. Mittels QR Codes an den einzelnen Panels und Handouts kann ein französischsprachiger Birstalbewohner durch die Ausstellungen geführt werden. Der Aufwand für die Erstellung dieser Mittel ist auf maximal CHF 5'000.- geschätzt. Diese Aufwendungen können über den Kredit des kantonalen Hochwasserschutzprojektes getragen werden. Die Übersetzung in französische Sprache wird erst umgesetzt, wenn ein tatsächlicher Bedarf besteht, wenn sich zum Beispiel französisch sprechende Schulklassen für das Infocenter interessieren sollten.

Liestal, 18. Februar 2025

Im Namen des Regierungsrats

Der Präsident:

Isaac Reber

Die Landschreiberin:

Elisabeth Heer Dietrich